



FRANKFURTER WOHNUNGSUNTERNEHMEN PRÄSENTIEREN FORSCHUNGSERGEBNISSE ZUR KUNDENBINDUNG

16.03.2004 Fachinformation

Studie "Kundenbindung an die Wohnungsunternehmen der Stadt Frankfurt (Oder) unter den besonderen Bedingungen des Stadtumbaus" identifiziert Mietergruppen anhand ihrer typischen Wohnwünsche. Seit 1999 stiften die beiden großen Wohnungsunternehmen der Stadt Frankfurt (Oder), die Wohnungswirtschaft GmbH Frankfurt (Oder) und Wohnungsbaugenossenschaft Frankfurt (Oder), das „Hans N. Weiler-Stipendium“. Es wurde anlässlich des 65. Geburtstages des damaligen Rektors der Europa-Universität VIADRINA und Ehrenbürgers von Frankfurt (Oder) ausgelobt. Sein Zweck ist es, Studenten, deren wirtschaftliche Voraussetzungen die eigenfinanzierte Aufnahme eines Studium nicht zulassen, ein Studium an der Europa-Universität VIADRINA zu ermöglichen. Voraussetzung ist die Durchführung eines größeren Studienprojekts, in dem sich der Stipendiat mit Fragen des modernen Wohnens auseinandersetzt. Das Forschungsprojekt des Jahres 2003 befasste sich mit der Thematik „Kundenbindung an die Wohnungsunternehmen der Stadt Frankfurt (Oder) unter den besonderen Bedingungen des Stadtumbaus“. Sein Ansatz besteht darin, Stadtumbau als Veränderung bisheriger Wohnumwelten und als Einschnitt in gewohnte Lebensstile aufzufassen und zu untersuchen, wie Emotionen und Einstellungen auf Kundenbindung wirken. Zusätzlich wird untersucht, wie sich Ortsverbundenheit sowie Informationen zum und Erwartungen an den Stadtumbau auf die Kundenbindung auswirken. Im Ergebnis segmentierte die Studie auf der Basis von fünf Faktoren von Wohnwünschen typische Lebensstile. Durch sie wird es den Wohnungsunternehmen möglich, typische Kundengruppen zu identifizieren und Veränderungen ihrer Angebote gezielt auf diese Gruppen abzustimmen. Die Studie weist darauf hin, wie wichtig es ist, den Kunden die Bedeutung des Stadtumbaus für ihre eigene Zukunft deutlich zu machen. Stadtumbau muss mit der Entwicklung von Visionen für die Stadt gekoppelt werden, diese Visionen müssen visualisiert werden und Emotionen ansprechen. Dabei kann der Stadtumbau nur gelingen, wenn neben den Wohnungsunternehmen alle anderen beteiligten Akteure inhaltlich und finanziell an der Vision beteiligt werden. Für Nachfragen stehen der Geschäftsführer der Wohnungswirtschaft GmbH Frankfurt (Oder), Herr Schürg und das Vorstandsmitglied der Wohnungsbaugenossenschaft Frankfurt (Oder), Herr Windscheffel, zur Verfügung.

<https://bbu.de/beitraege/frankfurter-wohnungsunternehmen-praesentieren-forschungsergebnisse-zur-kundenbindung>